
## Muster eines

**Software-**

**erstellungsvertrages**

Stand: Januar 2022

### Vorwort

Der Unternehmer schließt im Laufe seiner Geschäftstätigkeit eine Vielzahl von Verträgen ab.

Um eine Orientierungshilfe zu bieten, stellt die IHK Schwaben diesen Mustervertrag zur Verfügung.

Bei vertragsrechtlichen Einzelfragen sollte jedoch grundsätzlich fachkundiger Rat, sei es bei der Industrie- und Handelskammer oder einem Rechtsanwalt, eingeholt werden.

**Hinweis zur Benutzung des Mustervertrages:**

Dieses Vertragsformular wurde mit größter Sorgfalt erstellt, erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Es ist als Checkliste mit Formulierungshilfen zu verstehen und soll nur eine Anregung bieten, wie die typische Interessenlage zwischen den Parteien sachgerecht ausgeglichen werden kann. Dies entbindet den Verwender jedoch nicht von der sorgfältigen eigenverantwortlichen Prüfung. Der Mustervertrag ist nur ein Vorschlag für eine mögliche Regelung. Viele Festlegungen sind frei vereinbar. Der Verwender kann auch andere Formulierungen wählen. Vor einer Übernahme des unveränderten Inhaltes muss daher im eigenen Interesse genau überlegt werden, ob und in welchen Teilen gegebenenfalls eine Anpassung an die konkret zu regelnde Situation und die Rechtsentwicklung erforderlich ist. Auf diesen Vorgang hat die Industrie- und Handelskammer natürlich keinen Einfluss und kann daher naturgemäß für die Auswirkungen auf die Rechtsposition der Parteien keine Haftung übernehmen. Auch die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist grundsätzlich ausgeschlossen. Falls Sie einen maßgeschneiderten Vertrag benötigen, sollten Sie sich durch einen Rechtsanwalt Ihres Vertrauens beraten lassen.

# Softwareerstellungsvertrag[[1]](#footnote-1)

 Zwischen

……………………………………………………………………………………………

[Nennung des Unternehmens und Anschrift]

nachstehend Auftraggeber (abgekürzt ”**AG**” genannt)

 und

……………………………………………………………………………………………

[Nennung des Unternehmens und Anschrift]

nachstehend Auftragnehmer (abgekürzt ”**AN**” genannt)

 wird der nachfolgende Vertrag zur Planung, Erstellung, Lieferung und Einführung eines DV - Programms (Software) (nachstehend ”Vertragsgegenstand”, abgekürzt ”**VG**” genannt) abgeschlossen.

**§ 1 Vertragsgegenstand**

1. Vertragsgegenstand ist das von **AN** im Zusammenwirken mit **AG** selbständig zu entwi­ckelnde und **AG** zur Nutzung zu überlassende Softwareprogramm, einschließlich Benut­zungsanleitung, Quellcode, Dokumentation und weiterer Unterlagen [Produktbeschreibung].
2. Vertragsgegenstand und Einsatzbereich sind an dieser Stelle möglichst präzise und ausführlich zu beschreiben.]
3. Die vertragsgegenständliche Software hat folgende Grundfunktionalitäten:

----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**§ 2 Entwicklung und Herstellung; Pflichtenheft**

1. Der **AN** verpflichtet sich, nach den Vorgaben des Auftraggebers ein Konzept für eine Software zu entwickeln und diese entsprechend der vom Auftraggeber geforderten und im Pflichtenheft festgelegten Funktionalitäten herzustellen.
2. Das Pflichtenheftwird von den Vertragspartnern gemeinsam erstellt und hat alle in der Planungsphase für **AN** erforderlichen Informationen über die den **VG** umfassende Anwendungsgebiete zu enthalten. Es ist von den Vertragspartnern mit Datumsangabe rechtsverbindlich zu unterzeichnen. Dies gilt auch für etwaige nachfolgende Pflichtenhefte, auf die sich die Vertragspartner unter Vereinbarung abgeänderter Vertragsbedingungen oder unter Aufrechterhaltung der bestehenden schriftlich verständigt haben.

[Hinweis für die Vertragsgestaltung: ggf. weiter nach Bedarf einzufügen:]

1. [Nach Fertigstellung des Pflichtenhefts erstellt der **AN** eine Basisversion der Software. die Basisversion muss wesentliche Funktionsmerkmale der Software, insbesondere die Grundfunktionalitäten, bereits enthalten. Die Basisversion der Software muss insoweit funktionstüchtig sein, dass eine Überprüfung durch den **AG** möglich ist.]
2. [Nach Fertigstellung der Basisversion und deren Freigabe durch den **AG** erstellt der **AN** die Endversion.]

**§ 3 Qualitätsstandard**

 **VG** wird von **AN** in der Weise erstellt, dass alle im Pflichtenheft beschriebenen Anforderungen erfüllt sind. Mindeststandard sind die im Zeitpunkt der Auftragserteilung bestehenden neuesten allgemein zugänglichen Erkenntnisse der Informationstechnik.

**§ 4 Fertigstellungstermin**

 **VG** ist einschließlich der in § 1 genannten Dokumentation bis zum ..................... [Datum einsetzen] fertig zu stellen und **AG** zu übergeben.

 Der Termin wird bei von **AG** verlangten erheblichen Vertragsänderungen unwirksam.

**§ 5 Installation**

 **AN** installiert **VG** binnen einer Frist von 14 Tagen nach dem in § 7 vereinbarten Fertigstellungstermin auf folgender Hardware des **AG**

 .............................................................................................................................................

 [ist detailliert zu beschreiben].

**§ 6 Nutzungsrechte**

 **AN** räumt **AG** ein ausschließliches, unbefristetes, übertragbares, unwiderrufliches Nutzungsrecht an **VG** einschließlich Dokumentation und Benutzungsanleitung ein. Das Nutzungsrecht gilt für alle bekannten Nutzungsarten einschließlich der Bearbeitung, Vervielfältigung und Veröffentlichung.

**§ 7 Vertragsänderungen**

**AG** kann vom Pflichtenheft abweichende Änderungen des Auftrags verlangen, wenn sie erforderlich sind, um den mit dem **VG** verbundenen Erfolg zu erreichen oder zu sichern. Für andere Änderungen kann ein zusätzliches Entgelt verlangt werden. Vertragsänderungen und die mit ihr in Zusammenhang stehenden Zusatzvereinbarungen bedürfen der Schriftform. Hierdurch bedingte unvermeidliche Zeitverschiebungen sind **AN** unverzüglich mitzuteilen.

**§ 8 Einweisung**

1. Nach Installation von **VG** weist **AN** **AG** sowie von der **AG** benannte Mitarbeiter in die Benutzung des Softwareprogramms ein. Die Einweisung im Hause des **AG** dauert......................... [Zeit bitte einsetzen].
2. **AN** verpflichtet sich zu weiteren Einweisungen gegen zusätzliche Vergütung, falls dieses gewünscht wird.

**§ 9 Abnahme**

1. **AN** weist binnen einer Woche nach erfolgter erster Einweisung durch angemessene Abnahmetests die Funktion des Vertragsgegenstandes nach. Die Abnahme ist nach Übergabe der zum **VG** gehörenden Unterlagen zu erklären und in einem von den Vertragspartnern zu unterzeichnenden Abnahmeprotokoll festzuhalten.

 [Hinweis für andere Vertragsgestaltung]:

- Vor der Abnahme räumt **AN** dem **AG** eine einmonatige Testphase ein.

- Abnahme erfolgt erst nach Übergabe des Quellcodes.

- Teilabnahmen von einzelnen Teilabschnitten können vereinbart werden.

1. Kleinere Mängel, die Funktion und Nutzungsmöglichkeit von **VG** nicht beeinflussen, hindern die Abnahme nicht, wenn **AN** dies verlangt und unverzügliche Mängelbeseitigung (spätestens binnen drei Tagen) zusagt.
2. Wegen unerheblicher Mängel darf die Abnahme nicht verweigert werden. Läuft eine von AN gesetzte Frist zur Abnahme ergebnislos ab, gilt die Abnahme als erteilt.
3. Liegen erhebliche Mängel vor, verpflichtet sich **AN** die Mängel unverzüglich zu beseitigen. Die Abnahme ist innerhalb einer Woche nach Anzeige der Mängelbeseitigung zu wiederholen.
4. **VG** gilt auch als abgenommen, wenn der **AG** nicht innerhalb von 2 Wochen ab vollständiger Bereitstellung des **VG** zur Abnahmeprüfung wegen nicht nur unwesentlicher Mängel die Abnahme verweigert oder begründete Vorbehalte gegen die Abmahnfähigkeit der Vertragsleistungen erklärt hat.

**§ 10 Quellcode**

Der Quellcode verbleibt bei **AN**, der sich verpflichtet, diesen sicher aufzubewahren und auf Anforderung von **AG** nur durch Zugriff auf den Quellcode zu behebenden Störungen am **VG** unverzüglich zu beseitigen. Auf Verlangen von **AG** hat **AN** den Quellcode einem vom **AG** zu benennenden Notar zu übergeben, der auf Anforderung von **AG** diesen an Mängelbeseitigung am **VG** trotz schriftlicher Aufforderung von **AG** binnen einer Frist von einer Woche nicht erfolgreich nachkommt oder eine mögliche Mängelbeseitigung durch Stellung eines Insolvenzantrags über das Vermögen des AN gefährdet wird.

**§ 11 Vergütung**

 Die Vergütung von **AN** beträgt insgesamt ……………..... Euro

 [Betrag einfügen]

 zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer von (z.Zt. 19 %) ………………. Euro

 [Betrag einfügen]

 \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 insgesamt somit ….…………… Euro

 [Betrag einfügen]

 und ist nach Unterzeichnung des Abnahmeprotokolls fällig.

 Zusätzliche Aufträge werden mit ……………… Euro [Betrag einfügen] pro Stunde vergütet.

**§ 12 Ansprüche bei Mängeln (Gewährleistung)**

1. **AN** übernimmt für das funktionsfehlerfreie Laufen der Software entsprechend der im Pflichtenheft aufgeführten Anforderungen und dafür, dass sie bei Abnahme dem anerkannten Stand der Technik entspricht und nicht Mängel aufweist, eine Gewährleistung von 1 Jahr nach Abnahme. Kommt **AN** ineiner von **AG** gesetzten angemessenen Frist seiner Mängelbeseitigungsverpflichtung nicht nach, kann **AG** die erforderlichen Mängelbeseitigungsmaßnahmen auf Kosten und Gefahr von **AN** selbst treffen oder von Dritten vornehmen lassen.
2. Erst nach einem Fehlschlagen der Nacherfüllung steht **AG** ein Recht auf Rücktritt oder Minderung zu.

**§ 13 Haftung**

 **AN** haftet nur für Schäden wegen Rechtsmängeln, für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit (außer Haftung für Körperschäden). Für leicht fahrlässige Vertragsverletzungen haftet er nur bis zu .............. Euro [Betrag einfügen] sowie für Schäden, mit denen im Zusammenhang mit einem Softwareentwicklungsauftrag typischerweise gerechnet werden muss. Im Übrigen ist jede Haftung ausgeschlossen - gleich aus welchem Rechtsgrund - insb. auch für Datenverluste und Folgeschäden ausgeschlossen. Die Haftung ist auch ausgeschlossen, soweit zugunsten von **AG** eine Versicherung besteht.

**§ 14 Geheimhaltung**

1. **AN** verpflichtet sich, keine ihm während seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt gewordenen Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse ohne vorherige Zustimmung des AG zu verwerten oder dritten Personen mitzuteilen. Gleiches gilt für alle ihm während der Vertragserfüllung bekannt gewordenen Kenntnisse, Informationen über AG sowie die ihm übergebenen Unterlagen.
2. Darüber hinaus vereinbaren die Vertragsparteien, Vertraulichkeit über den Inhalt dieses Vertrages.
3. Die Geheimhaltungsvereinbarung gilt auch über die Beendigung des Vertragsverhältnisses hinaus.

**§ 15 Schutzrechte Dritter**

 Werden durch die Benutzung der von **AN** erstellten Software Schutzrechte Dritter verletzt, hat **AN** auf seine Kosten nach Wahl von **AG** diesem das Recht zur Nutzung der geschützten Programme zu verschaffen oder **VG** schutzfrei bei Aufrechterhaltung des Qualitätsstandards zu gestalten. **AN** stellt **AG** ferner von allen Ansprüchen frei, die Dritte wegen Schutzrechtsverletzungen gegen **AG** geltend machen.

**§ 16 Gerichtsstand, anwendbares Recht[[2]](#footnote-2)**

 Auf den Vertrag ist deutsches Recht mit Ausnahme des UN-Kaufrechts und des Internationalen Privatrechts anzuwenden.

 Für Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist das Gericht am Sitz von **AG** örtlich zuständig, soweit **AN** Kaufmann ist.

**§ 17 Schlussbestimmungen**

 Vertragsänderungen oder Ergänzungen sind schriftlich festzuhalten.

 Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein, so wird dadurch die Wirksamkeit des Vertrags im Übrigen nicht berührt.

………………………………, den ………………………………………………………

(Ort) (Datum)

………………………………….. ………………………………….

(Unterschrift Auftraggeber) (Unterschrift Auftragnehmer)

(Quelle: IHK-Arbeitsgemeinschaft Hessen)

1. **Bitte beachten Sie den Benutzerhinweis!** [↑](#footnote-ref-1)
2. Bitte beachten Sie die Anmerkungen zu § 16 [↑](#footnote-ref-2)